

## Presseinformation 50-20

Zumeldung: PM des StMELF: 5.000 Hektar Naturwälder für Bayern, Nr. 126 vom 29. Mai 2020

### **Neue Waldschutzgebiete als substanzieller Schritt in richtige Richtung**

**LBV begrüßt Ausweisung weiterer nutzungsfreier Schutzgebiete – Viele Empfehlungen des Runden Tisches zum Volksbegehren eingelöst – Netzwerk noch nicht vollständig**

Hilpoltstein, 29.05.2020 – Die heutige Ankündigung von Staatsministerin Michaela Kaniber vier größere Waldgebiete als nutzungsfreie Waldschutzgebiete auszuweisen, begrüßt der LBV ausdrücklich. „Wir freuen uns über diesen großen Schritt im Waldnaturschutz und zum Schutz der Biologischen Vielfalt in Bayern“, so Dr. Norbert Schäffer, Vorsitzender des LBV. „Einige schmerzhaft Lücken beim Schutz insbesondere der Laub- und Auwälder in Bayern werden dadurch geschlossen.“

Viele Au- und Buchenwälder sind von großer Bedeutung für den Schutz der biologischen Vielfalt, und Bayern trägt für den Erhalt dieser Wälder eine nationale Verantwortung. Insofern begrüßt der LBV die Ankündigung zur Ausweisung vier neuer großflächiger, nutzungsfreier Waldschutzgebiete durch die Staatsregierung.

Dass dabei die Wälder an der Weltenburger Enge einbezogen werden, wertet der LBV-Vorsitzende als richtigen Schritt, da dies der LBV seit jeher gefordert hatte. Auch die Ausweisung des großflächigen Waldgebietes Knetzberge-Böhlgrund im Steigerwald bewertet der LBV positiv. Vorausgegangen waren langwierige und emotionale Diskussionen um einen Nationalpark im Steigerwald bzw. die politisch und juristisch brisante Rücknahme des Schutzgebietes „Hoher Buchener Wald im Ebracher Forst“ im Jahr 2015.

Insgesamt ist diese Ankündigung aus Sicht der LBV-Artenschützer eine gute Nachricht für den Naturschutz in Bayern. „Der LBV sieht jedoch insbesondere im Spessart noch Bedarf, weitere repräsentative Flächen zu schützen, wie es die Fachgruppe Wald am Runden Tisch zum Volksbegehren Artenvielfalt empfohlen hat“, sagt Norbert Schäffer.

**Markus Erlwein | Sonja Dölfel, E-Mail: [presse@lbv.de](mailto:presse@lbv.de), Tel.: 09174/4775-7180 | -7184. Mobil: 0172-6873773.**

**Kostenfreie Bilder** zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter [www.lbv.de/presse](http://www.lbv.de/presse). Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an [presse@lbv.de](mailto:presse@lbv.de).